

Pflege und Wartung des Motorrades im Alltag

Um sein Bike in technisch einwandfreiem Zustand zu halten, sollten einige Pflegetipps beachtet werden. So lassen sich bei der regelmäßigen Wartung vom Fachmann hohe Kosten einsparen. Tätigkeiten wie Kette schmieren, Flüssigkeiten überprüfen, Reifen und Bremsen kontrollieren und andere, können durchaus ohne viel Aufwand auch von Laien erledigt werden.

1. Kette

Die Kette sollte von Zeit zu Zeit geölt bzw. gefettet werden. Eine Vielzahl an Kettensprays gibt es im Fachhandel. Einige Hersteller vertreiben auch weißes Kettenspray, hierbei lässt sich gut sehen, wann wieder eine Pflege nötig ist. Gesprüht werden sollte so alle 300 - 500 KM. Es gibt auch Systeme die das automatisch machen, diese müssten aber am Motorrad montiert werden und schmieren die Kette permanent und verschleißt deshalb nicht so schnell und muss nicht so oft nachgespannt bzw. kontrolliert werden. In der Regel sollte bei jeder 2. Tankfüllung die Kette eingesprüht werden und nach jeder 4. Tankfüllung geprüft bzw. gespannt werden.



2. Reinigung

Da ein Motorrad mehr Pflege benötigt wie ein Auto, sollte das Bike ab und an komplett gereinigt werden. Hierzu gibt es eine grosse Auswahl an Produkten in den Geschäften. Ein Eimer Wasser mit einem nicht zu aggressiven Reiniger (Spülie) tut es aber auch. Das Motorrad sollte damit Abgewaschen bzw. eingesprüht werden und nach kurzer Einwirkungszeit abgespült werden.



3. Reifen

Der Reifen ist der Kontakt zur Straße und sollte regelmäßig zur eigenen Sicherheit überprüft werden. Kontrollieren Sie aber neben Reifendruck und der Profiltiefe (min. 1,6mm) auch das Alter der Reifen. Hierzu sollte in jedem Fall beim Hersteller nachgefragt werden wie die Haltbarkeit den Reifens ist. Man sollte jedoch keine Reifen mehr fahren die älter als 5 - 6 Jahre alt sind. Ist die Karkasse beschädigt, ein Schnitt im Reifen sichtbar oder das Gummi porös oder rissig, muss der Reifen unverzüglich ausgetauscht werden. Entfernen Sie eingedrungene Steine, Glassplitter oder Metallteilchen aus dem Reifen und prüfen Sie dass die Karkasse nicht beschädigt ist. Prüfen Sie regelmässig den Luftdruck (bei kaltem Reifen) bzw. stellen Sie den korrekten Druck laut Herstellerangaben ein.

4. Flüssigkeiten

Öle und Bremsflüssigkeitsstände sollten kontrolliert werden. Das Motorenöl und Kardangelenköl sollte laut Betriebsanleitung gewechselt werden. Die Bremsflüssigkeit einmal im Jahr da diese hygroskopisch ist, d.h. sie zieht Wasser an, auch aus der Luft. Somit wird der Siedepunkt gesenkt, die Bremsflüssigkeit fängt sehr früh an zu kochen und ein Bremsen wird schier unmöglich. Sollte kein handwerkliches Geschick vorhanden sein, ist es besser und sicherer eine Fachwerkstatt auf zu suchen.

5. Beleuchtung

Da es hier zu Lande Pflicht ist mit Licht zu fahren sollte dieses natürlich auch ordnungsgemäß funktionieren. Vor jeder Tour sollten die Lichter und Lampen überprüft werden, damit man rechtzeitig von anderen Verkehrsteilnehmer gesehen wird. Dazu gehören sollte auch dass der Scheinwerfer richtig eingestellt ist um den Gegenverkehr nicht zu blenden und für eine gute Sicht in der Nacht.



6. Bremsen

Hier ist eine Kontrolle in größeren Abständen möglich. Bremsbeläge und Bremsscheiben sollten nicht an der Verschleißgrenze sein und gut funktionieren. Die Bremsflüssigkeit sollte wie oben schon einmal genannt mit kontrolliert werden. Bremsenruckeln, schleifende und klemmende Bremsen und uneffektive Bremsen können mit Zeiten erkannt werden ohne dass grössere Nachschäden entstehen.

7. Handbuch&Reparaturanleitung

Zu guter letzt sollten die Pflege-, Wartungs- und Reinigungsangaben des Herstellerhandbuches beachtet werden, damit Biker und Bike eine langes Leben haben.

